



PR Ausgabedatum: 17.05.2009

Kontakt (Inhalt & Bilder): presse@knobi.at

Zwei heiße Rennen (10/8) von Startplatz 5!

Nach einem durchwachsenen ersten Qualifying steigerte sich der DUCATI Pilot Günther Knobloch im zweiten Qualifying um über eine Sekunde, und konnte seine privaten DUCATI im Spitzenfeld vor einigen Werksmotorrädern plazieren.

Knobi nach dem Training: „Mit den Rennreifen lief es im ersten Qualifying ganz gut, als ich auf einem weicheren Reifen auf Zeitenjagd gehen wollte kam ich in der ersten fliegenden Runde von der Strecke ab, und touchierte den Reifenstapel leicht. Da nur die Verkleidungsscheibe beschädigt war konnte ich das Training fortsetzen - der Rhythmus war aber dahin. Mit Platz 12 war ich nicht wirklich happy. Im zweiten Quali wartete ich so lange ab, bis ich eine große Lücke für eine freie Runde vor mir hatte, und konzentrierte mich auf eine saubere Runde. Die bekam ich dann auch richtig gut hin – die 1:27,3 brachte mich vorläufig vor auf Platz vier, erst kurz vor Schluß wurde ich von Werner Daemen auf der Werks BMW um 5/100tel Sekunden auf Rang 5 verdrängt. Damit konnte ich im Qualifying beide Werks KTM und den Meisterschafts-leader Teuchert schlagen, für mich ein phänomenales Ergebnis. Die Rennen morgen werden richtig hart – die ersten 11 Piloten liegen innerhalb von 9/10tel Sekunden.“



Knobloch am Weg zu Startplatz 5 mit einer Zeit von 1:27,3



Harte Fights um Rang 8 in Lauf zwei – am Ende konnte sich Knobloch durchsetzen

Das erste Rennen wurde nach zwei Runden nach einem spektakulären Sturz von Julian Mazuecos abgebrochen und neu gestartet. Beim Restart ging die DUCATI von Knobi plötzlich aus – es kam zu einer weiteren Einführungsrunde, Knobloch musste als Auslöser des Abbruchs das Rennen jedoch vom hinteren Ende des Feldes von Rang 40 aufnehmen.

Knobi: „Die Duc starb im Leerlauf plötzlich ab, und sprang wegen der hohen Motortemperatur nicht mehr an. Wir wussten dass wir das Mapping der neuen Elektronik noch mal überarbeiten müssen, dass die Duc im Grid plötzlich abstirbt war aber natürlich super ärgerlich. Mit einem „jetzt erst recht“ Gefühl im Magen startete ich in den Lauf. Ich denke ich habe wohl 20 Mann vor der ersten Kurve geholt, einige weitere in den nächsten Runden. Ich kam immerhin noch vor bis auf Rang 10, 5 Runden vor Schluss wurde das Rennen nach Sturz des Führenden Martin Bauer vorzeitig abgebrochen. Ich konnte 30 Plätze in 14 Runden aufholen, damit muss ich zufrieden sein.“

Knobis Start in Lauf zwei war durchschnittlich, der Steirer verlor ein paar Positionen. Knobloch kämpfte anfangs in einer Gruppe die von Rang 7 bis Rang 12 reichte. Nach einigen Runden überholte Stefan Nebel (KTM) den Steirer, und machte sich auf die Verfolgung der Gruppe, die zu dem Zeitpunkt um Rang drei kämpfte.

Knobi: „Leider war es für mich unmöglich, Stefan zu folgen. Am Kurvenausgang verlor ich immer etwas Zeit. Die Gruppe vor mir, die am Ende zwischen zwei und sieben einlief, fuhr konstant eine halbe Sekunde schneller. Giuseppetti und Stamm konnte ich aber nach einigen Überholmanövern auf die Plätze verweisen, mehr war heute definitiv nicht drinnen. Beste DUCATI und zwei Rennen in den Top 10 war unter dem Strich eine akzeptable Ausbeute. Jetzt freue ich mich auf Nürburgring in drei Wochen – eine Strecke die sowohl mir als auch der DUCATI ganz gut liegt.“

TECHNOGYM
The Wellness Company™

VIP CLUB
OLIGAS GEGEN DROGEN

Twins
health and fitnessclub

BLM
motorräder

DUCATI

Febring
SPORTEXHAUSTE

TYROLIT

PIRELLI

MOTUL

Gerin
gruck

ROTREAT
ARWASSERREINIGUNG GMBH

MS
BIKETEC

uvex

FITNESS.AT

Pölla Leitner
TRANSPORTGES. N.B.H.

HILBERGER
GERÄTE

ISS

WWW.KNOBI.AT